

Michael Werner Brandt

Die Architektur des Klassizismus  
im Herzogtum Oldenburg  
und in den Fürstentümern Lübeck  
und Birkenfeld

1785-1853



ISENSEE VERLAG  
OLDENBURG

# INHALTSVERZEICHNIS

## A. Dokumentation

- I. Forschungslage, Aufgabenstellung und Quellenbericht
  1. Forschungsbericht und Aufgabenstellung
  2. Quellenbericht
- II. Voraussetzungen für den Klassizismus in den oldenburgischen Ländern
  1. Die historische Entwicklung Oldenburgs vom Mittelalter bis 1785
  2. Künstlerische und kulturelle Entwicklung in Oldenburg und Eutin bis zur Regierungsübernahme durch Peter Friedrich Ludwig 1785
- III. Politische und wirtschaftliche Situation der oldenburgischen Länder 1785-1853
- IV. Die Hauptauftraggeber des Klassizismus in Oldenburg
  1. Herzog Peter Friedrich Ludwig (1785-1829)
    - a. Erziehung, geistiger Hintergrund und Persönlichkeit
    - b. Kulturelles Leben und Kunstförderung von 1785-1829
  2. Großherzog Paul Friedrich August (1829-1853)
    - a. Biographie und Persönlichkeitsbild
    - b. Kulturelles Leben und Förderung der Künste
- V. Biographische Übersicht und Werkverzeichnis der unter Peter Friedrich Ludwig und Paul Friedrich August tätigen Baumeister und Kunstgärtner
- VI. Die Organisation des Bauwesens 1785-1853

## B. Architekturgeschichtliche Fragen

- I. Die architekturgeschichtliche Einordnung der Hauptbauten
  1. Schloss Rastede
  2. Mausoleum
  3. Lambertikirche
  4. Peter-Friedrich-Ludwig-Hospital
  5. Zivilcasino
- II. Die Herausbildung bestimmter Typen für einzelne Baugattungen
- III. Die architekturgeschichtliche Stellung des Klassizismus in den oldenburgischen Ländern

### C. Ideengeschichtliche Studien

- I. Schloss, Landschaftsgarten, Kirche und Mausoleum als Monumente persönlichen Empfindens und fürstlichen Selbstverständnisses um 1800
  1. Das Schloss und sein Garten in Rastede und die Landschaftsgärten in Eutin und Oldenburg
    - a. Rastede
    - b. Eutin
    - c. Oldenburg
  2. Die Lambertikirche
  3. Das Mausoleum auf dem Gertrudenfriedhof
- II. Öffentliche Bautätigkeit als Ausdrucksform kleinstaatlichen Repräsentationsbedürfnisses in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts
  1. Die Bauten der Hofhaltung, der Verwaltung, der Kultur und des Militärs
  2. Das Peter-Friedrich-Ludwig-Hospital
- III. Das Gesellschaftshaus als Ausdrucksmöglichkeit bürgerlichen Selbstverständnisses in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts

### D. Zusammenfassung der Ergebnisse

Anhang

Chronologisch geordneter Katalog der klassizistischen Bauten und Gartenanlagen

Alphabetisches Katalogregister

Literaturverzeichnis

Allgemeines Abkürzungsverzeichnis

Nachweis der Abbildungen